

Journal

© Tierney – stock.adobe.com

Gewalt gegen Gesundheitspersonal: Gesetzentwurf soll im Herbst kommen

Die Bundesregierung prüft derzeit, wie der Schutz für Einsatz- und Rettungskräfte, Polizisten sowie Angehörige der Gesundheitsberufe verbessert werden kann. Ein entsprechender Gesetzentwurf des Bundesjustizministeriums soll bereits im Herbst vorgelegt werden.

Angesichts zunehmender Gewalt gegen medizinisches Personal in Praxen und Kliniken wird der Ruf nach Sanktionen immer lauter. In einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) kündigte Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) an, sich für eine Verschärfung des Strafrechts bei Übergriffen auf medizinisches und pflegerisches Personal einzusetzen. Auch das Bundesjustizministerium nehme die Vorfälle „sehr ernst“, sagte ein Sprecher gegenüber dem „Deutschen Ärzteblatt“.

tas/Quellen: FAZ und Deutsches Ärzteblatt

Präventionsgesetz: Bundesärztekammer schlägt Nachbesserungen vor

Zehn Jahre nach dem Inkrafttreten sieht die Bundesärztekammer erheblichen Verbesserungsbedarf beim Präventionsgesetz. „Für eine umfassende Gesundheitsförderung, um häufige, behandlungsaufwendige Erkrankungen wie beispielsweise Diabetes, Depressionen oder Sucht effektiv zu verhindern, wäre eine sehr viel umfassendere Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure, insbesondere auch der Ärzteschaft nötig gewesen“, betonte der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt.

Ärztinnen und Ärzte hätten nicht nur eine „Schlüsselaktion“, Menschen gesund zu machen, sondern auch eine besondere Verantwortung, auf die Erhaltung gesunder Lebensgrundlagen zu achten, so Reinhardt weiter. In dem Gesetz fehlen nach Ansicht des Präsidenten die strukturelle Vernetzung der medizinischen Präventionsangebote mit Maßnahmen in den Lebenswelten der Menschen, mit Vor-Ort-Projekten oder sozialen Hilfen.

„Vor allem in der Schule und in vorschulischen Einrichtungen bestehen erhebliche, bisher nicht genutzte Chancen, die Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu stärken. Nur, wenn wir bei den jungen Menschen anfangen, wird Prävention lebenslang funktionieren“, sagte Reinhardt.

Das 2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz sollte die Grundlagen schaffen, dass Prävention und Gesundheitsförderung in jedem Lebensalter und in allen Lebensbereichen als gemeinsame Aufgabe der Sozialversicherungsträger und der Akteure in Ländern und Kommunen gestaltet werden.

tas/Quelle: Bundesärztekammer

Online-Vortrag zu Ernährung und Zahnpflege bei Menschen mit Demenz

Zahngesundheit spielt bei Menschen mit Demenz eine entscheidende Rolle für deren Lebensqualität und Gesundheit. Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche informiert Dr. Frank Hummel, Vorstandsmitglied und Pflegebeauftragter der Bayerischen Landeszahnärztekammer, am 25. September (16.30 bis 18 Uhr) in einem kostenfreien Online-Vortrag über das Thema „Ernährung und Zahnpflege bei Menschen mit Demenz“.

Hummel bietet praxisorientierte Informationen und alltagstaugliche Tipps für pflegende Angehörige und Fachkräfte. Wie kann Zahnpflege auch im fortgeschrittenen Stadium der Demenz gelingen? Worauf sollte geachtet werden und welche Hilfsmittel erleichtern die tägliche Pflege? Welchen Beitrag leistet gesunde Ernährung bei Demenz? Hummel selbst betreut mit seiner Zahnarztpraxis rund 25 Pflegeeinrichtungen in München und Umgebung.

Der Online-Vortrag wird organisiert von der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken. Die Anmeldung ist per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de oder auf der Website der Fachstelle unter www.demenz-pflege-oberfranken.de möglich. Nach ihrer Anmeldung erhalten Interessierte die Zugangsdaten zum Vortrag.

Die Bayerische Demenzwoche wird veranstaltet vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention. Seit 2019 wird damit der Fokus auf Menschen mit Demenz sowie deren An- und Zugehörige gerichtet. Unter Beteiligung zahlreicher engagierter Akteure wendet sich die Demenzwoche mit einer Vielzahl von Veranstaltungen an die gesamte bayerische Bevölkerung. Weitere Informationen sind unter www.demenzwoche.bayern.de zu finden.

dl/Quelle: StMGPP